



Facetten einer grünen Oase in Zemmer (von links): Zwischen Lavendel und Rosen holt der Diskuswerfer in dem Garten auf der Fidei zum Wurf in Richtung Rosenpavillon aus. Gabi Kronauer und Gartengestalter Joachim Berg begutachten die grüne Geometrie im Vorgarten. Der Rosenpavillon ist bei Hochzeitspaaren als Fotohintergrund beliebt. TV-FOTOS (3): KATHRIN HOFMEISTER

Ein Backofen und viel barocker Buchs

Zu Besuch in einem Familiengarten mit fünf Sitzplätzen, einer mediterranen Piazza in klein und einem Wasserlauf

„Rundwege lassen einen Garten größer wirken“, weiß Gartengestalter Joachim Berg. Und große Gärten werden dadurch noch größer, könnte man nach einer Erkundungstour durch einen Privatgarten auf der Fidei hinzufügen.

Von unserer Mitarbeiterin
Kathrin Hofmeister

Zemmer/Trier. Der Buchs zeigt sich wieder von seiner besten Seite, als Gabi Kronauer den Vorgarten in Zemmer von Gartengestalter Joachim Berg begutachten lässt. „Dieses Parterre war mein erster großer Auftrag, als ich mich vor 20 Jahren selbstständig gemacht habe“, erinnert sich der auch auf der Buga Koblenz vertretene Unternehmer. Die Vorgabe lautete, den vorhandenen Buchs zu erhalten. „Und es sollte etwas Barockes rein“, ergänzt die damalige Auftraggeberin. Auf seinem Plan zeichnete der Gestalter alles Bestehende ein. „Da ist doch Geometrie drin“, dachte sich Berg, zog Kreise um die zwei Akazien-Hochstämme und pflanzte sie in dem immergrünen Schmuckgehölz. „Zwei Wochen später entdeckte ich das gleiche Kreismuster in einem Mosaik in

der Villa Otrang bei Bitburg“, sagt Berg.

Am Buchsgarten freut sich die, mittlerweile mit ihrem Mann Waldemar in Luxemburg lebende Zemmerin jedes Mal, wenn sie Tochter Karina besucht. Und es gibt mindestens fünf weitere Gründe, warum die Familie so gerne im Garten zusammenkommt. Geht man sie der Reihe nach durch, gelangt man als Erstes zu einem Sitzplatz mit Ausblick auf einen kleinen Naturteich mit Tonabdichtung. Einige Meter weiter gab ein alter Apfelbaum den Ausschlag, eine Bank aufzustellen. „Unsere Sommerküche“, nennt Gabi Kronauer den

gepflasterten Bereich drumherum. In einer überdachten Nische steht ein Außenbackofen. Hier werden Brot und Pizza gebacken und ofenfrisch am Tisch des innenhofartigen Schattenplatzes serviert.

TV-SERIE
GÄRTEN IN DER REGION

„Wie im Paradies“ aber sitzt man erst, wenn man am Jagdhäuschen vorbei um die Ecke biegt. Der meistgenutzte Sitzplatz hat das Flair einer mediterranen Piazza, auf Hausgartenformat übertragen. Der gepflasterte Boden ist mit einem Klinkerrand einge-

fasst. Das grenzt den Bereich für Tisch und Stühle schon rein optisch gegen das umgebende Grün ab. Eine Trockensteinmauer fängt das höhere Gelände ab. Obenauf holt die Standfigur eines Diskuswerfers im Lavendelfeld zum Wurf aus.

Dem Gartengestalter gelang der große Wurf mit einer organisch-harmonischen Geländemodellierung. „Ursprünglich hätte man wie vor einer grünen Wand gesessen“, sagt Berg. Er ließ einen Teil des Bodens abtragen, baute eine mittlere Rasen-terrasse ein und zog den Grund erst an der Grenze wieder in die Höhe. Der Aushub wurde genutzt, um einen Hügel hinter dem Wasserbecken aufzuschütten. Das Gefälle ermöglichte einen Wasserlauf. „Das Plätschern und die erfrischende Wirkung sind einfach wunderschön“, meint Gabi Kronauer. Lieblingsplatz von Hochzeitsgästen aber sei der Rosenpavillon. „Manchmal fragen Brautleute, die im Hotel-Restaurant meines Bruders feiern, ob sie hier ihre Hochzeitsbilder machen können“, erzählt Gabi Kronauer.

Das Schmiedeobjekt erreicht man auf dem direkten Weg über die Treppenstufen, oder dem

Rundweg folgend auf dem ansteigenden Rasenweg. Den Ein- und Ausgang zu einem neuen Gartenraum markieren pflanzliche Türsteher. Das können raschelnde Gräser wie der Bambus sein oder zwei schlanke Schneebirnen, wie sie den fünften Sitzplatz flankieren. Von hier aus gibt es zwei Möglichkeiten: entweder links herum die nächste Gartenrunde drehen oder zurück zum Buchs. kf

EXTRA VERLOSUNG

Die Gewinner unserer fünf Familienpakete für die Bundesgartenschau in Koblenz stehen fest. Gewonnen haben: Marianne Welter aus Reinsfeld, Eliane Hassbach aus Trier, Melanie Sabath aus Temmels, Daniela Klinkhammer aus Föhren und Rita Konz aus Konz. Sie dürfen sich über zwei Tageskarten für Erwachsene und zwei Tageskarten für Kinder/Jugendliche freuen. Alle Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. sc

AUSFLUGSTIPP AUF DEM EIFELSTEIG UNTERWEGS

Direkt durch Zemmer führt der **Eifelsteig**. Von Bruch (Kreis Berncastel-Wittlich) kommend wandert man auf Bachufer-, Wald- und Feldwegen gut zwölf Kilometer. Fantastische Ausblicke in die Landschaft schließen sich auf der fast 16 Kilometer langen

Strecke von Zemmer nach Kordel an. Den wortwörtlichen Höhepunkt bildet der Aussichtsturm Rodt. Bekannt ist die Gegend unter dem Namen Fidei, nach einem alten Ortsbund von Zemmer, Rodt, Schleidweiler, Daufenbach und Orenhofen. Der Kernort ist Zemmer. kf